

Zuckerbäcker
Muster Buch

In. no. 2980

C-375573

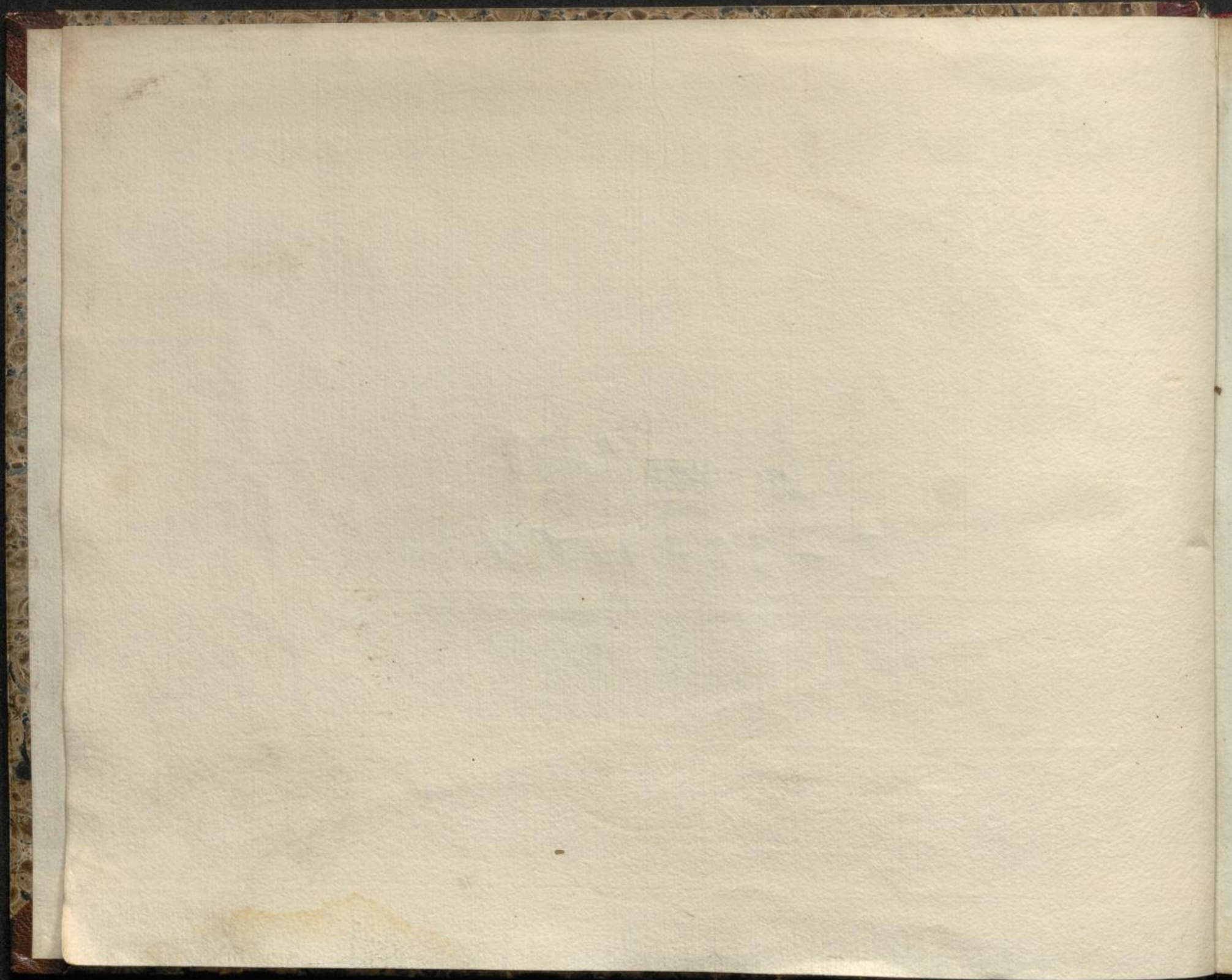


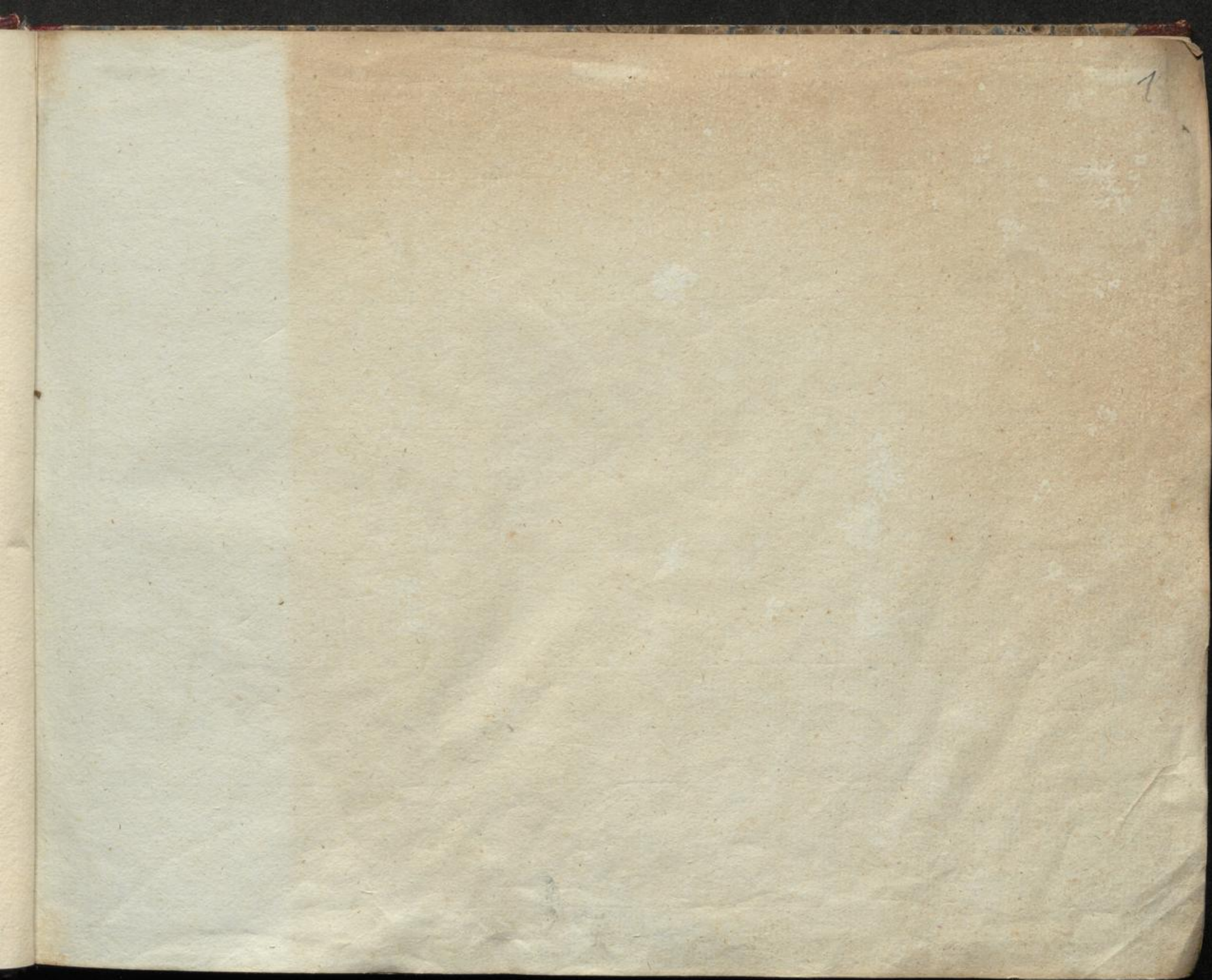
DS-2022-7695

I

Jan. nov. 2980

I + 62 + 46 Pce.





N. 1.



21



Deux ours blancs.



hommes esquimaux.

S^t Florian.



Stift Rhein bey Glatz.



3.





5.



4



L'amour sous tourterre.



L'amour fait les courses.



*L'Amour
Dresseur
Fidèle.*



L'amour Pêcheur.



L'amour et l'amitié.



Nicht so veränderlich.



Schnell und Tapfer.



Die Liebe macht auch Sprünge.



Vigilant et amoureux.



Furchtsamkeit ohne Grund.



*Die Freundschaft
hilft beyden.*



*ou est l'autre
objet.*



*Le Som
maternel.*

80 5







B.



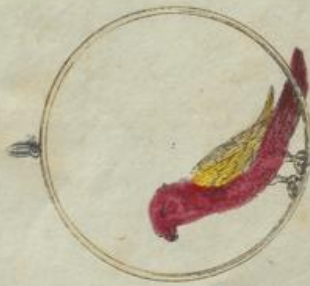




Wachsamkeit mit Much verbunden.



Schnelle Flucht verhindert die Gefahr.



Schön aber geschwätzig.



Sanftmuth bringt Frieden.



Muth und Stärke führt zum Ziele.

Im Dunkeln sieht sie am besten.

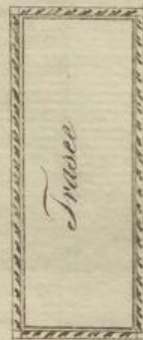




When you have finished

N^o 16.







Was hat man nicht um sehen zu sehen



Immer nicht vor Augen



Gefall' ich Ihnen?



Die Schönen sind die

18.



19.



Stieglitz



Kohlmeise



Zisig



Kanarie Vogel





Die weiße Frau.



Welche Töne!

Der Maurer und der Schloßherr.



Wie mein Herr, so ich recht!

Die schwarze Frau.



Der liegt der Schatz begraben.

Der Carneval in Venedig.



Perichonel hanz.

Staberl in Floribus.



*Die schau her und ach ja Droschkyhaus. Was thut's was
Wahr war völlerrecht an auf Pölkammer Schürader.*

Locke der brasiliensische Affe.



Solo der Lomani.



Die 3 Schulmeister.



Der Nachwächter.



Proletariat der Gang nach der Eisenhammer.



Wenn diese drey Dich umgeben, Wirst du immer glücklich leben.



Vor der Hochzeit.



Nach der Hochzeit.



Und mancher Schlittenfahrt ist
in dem Februar.



Die kleinen Kinder sind den Mäg-
den Mäuschen gut.



Der hohe Sommer bringt das die
be neue Jahr.



-April ist wunderbarlich und schreibt
uns auf dem Blatt.



Im Augu macher man das grüne Gras
zu Heu



Die obere Blüthe sprach gib mir
der hohle Aug



Me Korn verbleib August und wieder
auf ein Jahr



Der hohle Aug reicht mir reife Körner
der



November gibt uns daran die Meist-
Güter zu essen.



Und was das back ist Dezember
bringt es.



Dezember bucht uns ein Chörchen Bier
und Fleis.



Als es im Oktober will September uns
erfreuen



1797





Der kleine Ploggott



Liebe und Freundschaft



Nächtlicher Rose ist zu trauen



Opfer der Freundschaft



Erscheinung der Musik



Mir auch ein Korbchen

29.
Nº 29

Das Opfer der Liebe



Die Unschuld gewährt Freude.



Musik nur ist die Freude.



Ich fand was ich suchte



Diese Schwärme bringt Nutzen



Zur Auswahl nach Belieben



Durch Liebe so verreinigt

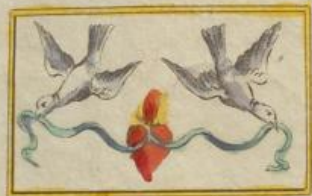


Ein Küsschen bringt Vergnügen



Ich wache stets mit Treue





Die Liebe verbindet.



Der Holdsten geweiht.



Die Lust hat ihn gezühmt.



Sticher Sinn und Freude.



So süß als ich es wünache.



Wachsamkeit ist nöthig.



Für Sie sind sie alle.



Die Treue ist duldsam.



So klatternd wie beyde.



Meine Gedanken sind nur Sie!



Der Schönsten von allen.

Nur der Liebenswürdigen.

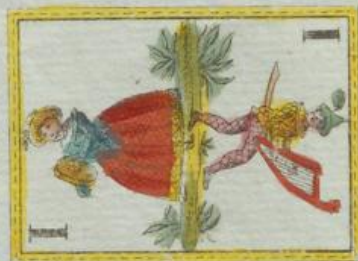
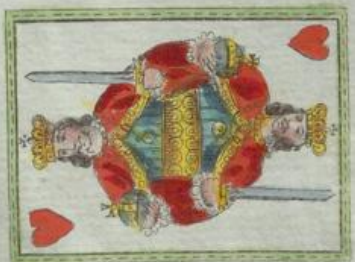


Lieben Sie mich?









1035
35.





Reponse



Reponse



Reponse



Demande



Demande



Demande

37.
20

V37

Antwort



Antwort



Antwort



Frage



Frage



Frage



Wien bey J. Bernauer

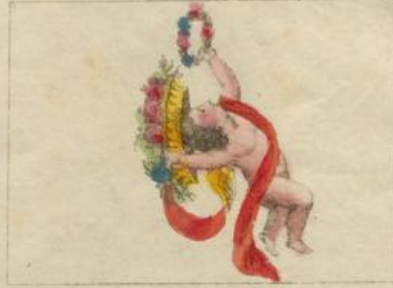
38.



Le cœur flétri.



La Tristesse.



Les présents de Flore.



L'oiseleur.



La bonne mère.



La peintre.



La cour' d'Amour.



L'amant subjugué.

39.

21



Elle doit filer encore long
temps.



La tendresse et l'amour.



La piété porte les fleurs de famille.



La douceur et l'innocence.

41.

41.



N^o 42.
42.



La Muse Calliope.



Chloë se rafraichit.



La danse des Genies.



L'amour surpris.



Le musicien en masque.



Phylax doit obéir.



Pierrot et Pétichinelle.



Le jeu du volant.



Le déjeuner en plein air.



La mère le tient.



Pierrot ballote des boules.



La danse de la poupée.



Les Chinois au jardin.



Das getragene Kind



Schönheit und Verschuld



Der Flattersinn



Das Rosenmädchen



Die Überfahrt



Die belauschte Liebern



Der frohliche Tanz



Anerkenn' in Spielwerk



Der gekippte Pieret

Staberl's Reise Abenteuer



*Hierher, da die Hand zu breiten Land! O ich
ja, um die Welt zu gehn.*

Staberl's Reise Abenteuer



*Ein Tragen sparsam ist ein frolicher Ansehen
zu sein.*

Staberl als Freyschütze



*Schwarze, schwarze, schwarze Hühner! Ich war
nie ein schwarzer Hühner.*

Elisig Johann



*Es ist nicht, was andere davon, man
glaubt, ist es.*

Staberl als Freyschütze



*Das heißt, Wunde auf dem Kopf der
Tischler, das ist.*

Staberl als Freyschütze



*Wunder nicht, was nicht nehmen, die
hier die, diese.*

Die Bürger in Wien



*Ich bin ein Wiener, ich bin ein
Wiener, ich bin ein Wiener, ich bin ein
Wiener, ich bin ein Wiener.*

Staberl als Freyschütze



*Staberl, die Hand zu breiten Land! O ich
ja, um die Welt zu gehn.*

Aus den Mädchen in der Feenwelt.



Schau dich doch die gewaltigen braunen Haare weg.

Aus den Mädchen in der Feenwelt.



Bräutlein, dein es nicht, geschickten seyn.

Aus den Mädchen in der Feenwelt.



Man sehe nie demma weiter war ich hat im Ofen blicker.

Aus den Mädchen in der Feenwelt.



Sey ruhig, da wird werden glücklich seyn.

Aus den Mädchen in der Feenwelt.



Man sehe ist und bleib ein Virtuosa.

Aus den Mädchen in der Feenwelt.



Bruder, ich bereit dich um deurem Plan.

Aus den Mädchen in der Feenwelt.



Da bin ich bey den Meisigen.

Aus den Mädchen in der Feenwelt.



Die Zigeunerin, wo ich nicht in Pulle, aber.

46.

3

22

K



Esst nicht mir doch!



Die Liebe macht das Leben süß,
Und sich der Eßt der Reben.



Hoffnung und Liebe
sind das Glück des Lebens.



Fortuna nie zuviel vertrau

Sie ist bekanntlich eine Frau.

Sag Dir die Schwere gehen:



Höre, sieh' und schweig!
Dann wirst Du stets in Frieden leben.

An Speisen sollte Dir nicht;
wie für,



Du glaubst ein Pfaffen zu seyn.

N^o 48



Quält dich der Liebe trübe Wein



Dann schlägt der Laxe Aneur an.

Am frohlichstandes Zweyde Läng



Wann man in's Erste Töchter trauft.

Das höchste Ios des Glückes beste Gabe.



Wer zieht es uns? Nur dieser Götter Kinde.

Es ist nicht so, daß ich nur für die Guten



Die Bösen mögen weiter sehen
dornen blauen.

Der wein ich mein ganzes Leben



Die in den Tod verbleib ich dein.

So bin ich nicht!





Wir hab' ein' and' so lieb.



Bräut da mir eine Wurst.
So lösch ich dir den Durst.



Eig'ner Heerd ist Goldes werth.



Ehmals!



Jetzt!



Wegen der Rose begießt man die Dornen.

Nur die Rosen möcht ich empfangen.



Nachten-Lorbe hab ich kein verlangen.



Innen: spottet Einer des Andern.



Wer weit her kommt hat gut liegen.

Bomben à



la Brévié.



Der Stieck sey so lang und so groß
als wie die Stieffe.



Der Jagd-Freund.



Mein gewinnt, Meigen verliert.



Die Frau im bunten Kleid

Die Frau im bunten Kleid



Die Kunst des Herrn Paganini

Die Kunst des Herrn Paganini



Bombon à la

Sonntag



Bombon à la

Paganini

aber wolle eine Uebersetzung hat mir nicht
erzogen



Ich nur & Jahr in Jahr geboren.

sehen nicht mehr zu sein



Ich will einmahl von allen

Ich soll aber meinen Geist anfallen lassen



nur von einer Beutelle in die andere!

So dich denn wohl du stilles Haus,
Wir sehr betrübt uns dir hinaus.



Und traß' uns auch das größte Stück,
Wir dachten doch an dich zurück.



Recherche und frohlich.



Ein gefährliches Spuckweck.



Die Freundin des Mutter.



Wie hab'ich dich so lieb!



Mais le sérieux domon col.



Jeje me gloce.

Brennende Liebe



Fürchte nicht dass Gluth, sie Führet zum Glück.



20
26

Ferdinand von Oesterreich



Carl Ludwig

Franz I.



Ferdinand

Caroline Auguste



Kaiserin von Oesterreich

Franz I.



Kaiser von Oesterreich

Wien, bey Koberger

Erzherzog von Oesterreich.



Anton Victor

Erzherzog von Oesterreich.



Ludwig Joseph

Franz Carl



Erzherzog von Oesterreich.

Min. bey K. K. Hof.

Sophie



Erzherzogin von Oesterreich.

57

30

58.
110



Marie Louise

Duchessin von Parma.



Franz Joseph

Herzog von Steyermark.

Joseph Anton



Erzherzog von Oesterreich.

Rainer Joseph



Erzherzog von Oesterreich.

Maler, bey J. Bermanen



Was wünschen wir?



Wir sind die Verkünder des großen Glücks.



Schiffe so glücklich durchs Leben dahin.



Heute oben, morgen unten.

Geld's nicht nach im Leben so?



Populmlichkeit ist die Seele des Lebens.



Man muß sich unterhalten.



Kaufen Sie Popagagen?



Was seht ich, o welch holdes Glück.

Begegnet ich dennem so schön Glück!

Wien bey J. Derrmann.



Wir sind eben die Alten!



Beliebt Ihnen?



Kann ich dich, Freund, erfassen?

So treck ich allen Schlingen!



Man stäubelchen gilt dir?



Wir sind's, laß' Regal!



Ich vergeß's alle Sorgen der Welt!

Wenn mir's jemand den Regenschirm hält!



Eller doch, gut auf, meine Blind!



Er gehet schon ein!

No. 6



Einigkeit!



Unversöhnlich!



Fuchsen im stillen.



Mütterliche Sorgfalt!



Immer verbunden!



Nicht zu trennen!

61.

32



Der Tanz.



Das Frühstück.



Der Esel und das Schloßhündchen.



Der Fuchs und der Pute.



Der verliebte Löwe.



Die beiden Eseln.



Der Wolf und der Hund.



Der Fuchs und die Biere.



65. 34

Ein Hund hat die Spur verloren



Die Hunde verfolgen die Spur



Die Reise auf den Vesuv



Der Postzug

N^o. 66.

Floris Bruder



Mögen Ihr Leben erwehnen

Blumen für Sie



auf jedem Schritte



Freude
macht
auch



Von Ihrem Freunde



Von Ihrer Freundin



Liebe und Freundschaft



Wie die Taubchen sorgf. und rein
Soll stets unsre Liebe seyn.



Stets soll mit vollen Händen
Der Liebe Blumen spenden.



Wie des Frühlings Blütenhauch
Blühe immer Glück dir auch.



Dies Dichte der blühen der Rose gleich,
Sei immer an Liebe & Freundschaft reich!



In Häuslichkeit & in der eignen Schoß
Trost sich stets ein besondres werthes Loos.



Von Bräutern unversündet
Küßeln dir die Stunden.



Die Blumen des ich dich erwählt
Nebsten der Liebe Selig best.



Nie hat einen Wunsch vergebens
Liebe nie der Phantasie auf den Pfad der Tugend.



Wie in einem Taubchen gebohrt
Sey die aller Klugheit Augen gebohrt.



36

69



L'oubli de la fidélité.



Vous êtes Peintre.



Ne s'acharnez à blâmer ceux qui s'aiment.

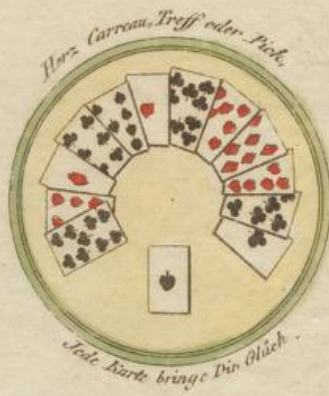


Alle, l'histoire qui s'est dite en prison.

69



Handwritten mark





König Ferdinand V. auf dem Königshügel.

1673
73.



Die Tabaken scherzen heuend.



Stets sollst du Glück nur fischen.



Ich wärme mich am Feuen deiner Augen.



Du winkst Pomona's Gabe!



Des Glücks reichste Garben!



Dein Blick allein erfrischt!



Ich treff nur deine Feinde!



Der besten Wein für dich!



Das arme Lämmchen leidet!

Verlag bey J. Neumann.

73

74

On ne voit jamais l'arche, qu'on voit tous les jours.

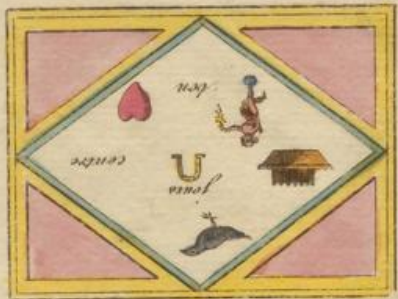
On ne parle jamais d'une grande fortune, sans parler du lieu, d'où elle est sortie.



Le monde récompense plus souvent les apparences de miel, que le miel même.

Il y a de miel qui serait moins dangereux, s'il n'avait aucune bête.

Paris chez M. Bonnaire.



Je suis content de faire votre fortune en vous



Je porte la santé de la villageoise deiziante.



de ce que de la nouveauté est à l'amour, et que la fleur est avec de fruits.

Toujours avec J. Bismarck.



ce qui est le plus bien que d'.

39

76.

452



Wien by A. Berman.

453

77

40

451



Wien bei J. Neumann

452

78 B.

Heinschalen
Bonbon.

Bonbon
Chocolade.

*Bonbon
Chocolade.*

Bonbon
Limon.

Bonbon
Vanille.

*Bonbon
Vanille.*

Bonbon
Caffee.

Trine Confectur.

*Bonbon
Fleur d'orange.*

*Bonbon
des Croix.*

Ribist

Ribist

*Bonbon
Fleur d'orange.*

Wien, bey Schwanen.

22



Demande



Demande



Reponse



Reponse



D: Si je disois, que vous m'aimez, m'approuveriez vous?

D: Êtes vous sensible aux blessures que vous faites?

*D: Sur l'aile d'un amoureux, je vous donne un baiser.
"Ah!" daignez le rendre à mon point courrier.*

R: Si je disois oui, en seriez vous fâché?

R: Cela vous reste à savoir.



Dies Denkmal sey gewidht der Freundschaft Seligkeit.



Dies Taubchen in Blumen gehüllt, Ist meine Liebs Bild.



Je entfernter Je Fester



Ein Blumenbüschchen Dir Ein Kästchen mir dafür.



Dein Glück in willken Kräfte blüh, Und altere und wolle nie.



Röschen nicht dir freundlich zu, Röschen ist so roth wie du.



Aller Blüthen Harmonie, Spröde nur allein für Sie.



Künnen.



Aus Freundschaft gewidht



Der Leyer Tone, Bring Dir das Schöne.



Sinnbild der Liebe.



Zur Weiche den Festes



Dies Blumen gewinde, Sagt was ich empfinde.



Umränzt wie dieser Stein, Soll stets dein Leben sein.



Die Tüchel der Liebe, Erklärt meine Triebe.



Freundschaft, Liebe und Ueberfluß.



Jede dieser Blumen, zeucht Liebe und Vergessensmacht.



Ich weihe diese Rosen hier, Als Sinnbild deiner Schönheit.



Als Wunsch und meine Bitte.



Dein holdes Bild.



Ich weihe Dir, Dies Straußchen hier.



Denkmal der Erinnerung.



Auf ewig Dein.



Ich wünsche dir das Glück, Zu seyn, Im allergütigsten Ueberfluß.



Wohls Glück



Unschuld und Liebe.



Hoffe!



Laß Dich nicht betrügen!



Ich Flehe für Dein Glück, In jedem Augenblick!



Wenn Sie's erlauben, Mach ich's wie die Taube.

86.



Des Châtes Electorale

Wiss. Rep. I. P. 1. 1. 1.



Marie Anna Caroline

Königin von Ungarn
Kaiserin von Oesterreich.



Ferdinand.

König von Ungarn
Kroatiens von Oesterreich.



Des Honours Kron.

81 B.





Das Banger von der Stadt Seite.



Das Lusthaus im Prater.



Der Spaziergang auf dem Wiesen
am Fluss.



Das Theater in Mailand.



Der Villengarten.



Der Garten in Schwaben.

Wien bei A. Demmer.



Mein Pappchen spricht:
Versteh mich nicht!



Mich ergetzt meine Heife Rauch,
das ich dabey im Schatten auch!



Alles irdentliche Hül!



Ich lauz dich zu vergnügen.



Das klingt so herlich,
Das klingt so schön!



Die wech' ich diese Fruchte.



Alle Bequemlichkeiten sollen Dich angehen.



Ich grabe alle Schätze für Dich
nur aus!



Meines Hütes Glocken tönen:
Doch lieb' ich von allen Schönen!



Abbildung des chinessischen Amors.



Wird nicht dein Herz bald mein
Schlicht' mich auch ein Süßig ein.



Das sind dumme Chinesen, das!



Mir scheint das sind keine
Inseparabla!



Hörst du nicht, was ich singe
Siehst du doch, wie ich springe!



Maister Parillon à la Chinoise.





Ewige Freud!



In jedem Strahle steht mein Bildnis.



Sie singen! Sie zur Freude.



Nur Freudentöne sollst Du hören.



Harmonie umgibt Dein Leben.



Täglich gutes Frühstück.



Dein Klopfen soll dich stets ergötzen.



Krieg jedem deiner Feinde.



Dir weh'ich diese Früchte.



Leckerbissen zur Auswahl.



Paastete mit Stück gefüllt.



Unzerstörlich.



Auswahl für den Hunger.



Das Blümchen der Freude.



Denkmahl meiner schüpfelichen Liebe.

Nanette



die wohlthätige
Königin

Adèle



die annehmliche
Königin

Isabella



die schöne
Königin

Jules



die starke
Königin

Janeska



die feine
Königin

Betty



die große
Königin

Wien, bey J. Ebermann



Wiss, bey J. Boemann.

Theresian



der neuen Moden

Rüdiger



der neuen Krüger

Theodor



der schönen Moden

Hans



des neuen Typen

Carlo



der feinen Moden

Julius



des galanten Charakters

Wien bey J. Benning.

82

46

72. 20.



Liebe, Freundschaft und Treue.



Die Huld der Könige der Welt ist Gold.



Immer blüht der Edelsteinschmuck.



Bienbild der Gemüth.



Die Huld der Könige der Welt ist Gold.



Schwärze nach der Veracht ist.



Kufriedenheit wärre dein Leben.



Stets pflege dich sorgsame Liebe.



Vergnügen verschön' deine Stunden.



Dir lächle immer Anmuth.



Treu Liebe!



Der Erwartung
gewalt.



Die Liebe reicht dir den Kranz.



Er wird
auf Erden!



Der Weg zum Lieb.



Immer
blühe!



Weg und geschwätze.



Se glück
anre Herzen!



Zum Andenken.



Vergiß
mein
nicht!



Mein Mädchen.



Mein a. Boyche.



Der Tappern lohnt die Hand.



Der Falschheit Bild.



So bin ich nicht!



Überflus an Glück und Freuden.



Streu auf den Weg gestreut!

Wien, bey J. Bermann.



Junge Eheleute.



Die Unterhaltung im Freyen.



Die Anke nach der Jagd.



Kindliche Zärtlichkeit.



Sie blüht die Schönste!



Der treueste Freund.



Ein Indianer-Opfer.



Der Lachs ist schwer zu fangen!



Wappbild der Stärke.



Guten Appetit!



Unzertrennlich!



Sei's gefällig!



Ruhige Stille beglückt.



Das Schlangen



Das Kleider Werkstatt



Händliches Stück soll dir werden.



Die schönste Schönheit gemahlt



Wo hab' ich dich so lieb!



Von
Rosen umgeben,
Mig
jeder Tag dir
entschweben.



Mich erquicket bloß ihr Anblick



Der Unschuld Sinnbild



Ich meine Minervene!



Warum Schatten zu entdecken



Die Blumen schmeißt die Blätter
Woh' ich mit dich, Schätze mein!



Keine Rose ohne Dornen



Ich suche nach der Schönsten

nr. 93.

Steigen — Fallen



des Menschen Loos!



Sein Körbchen!

Dich umschling der Liebe Rosenband!



Sinnbild der Scharoten!



Erquickend für Auge und Geruch!



Ich send und beauf' ich!



Wüßig erfüllt die Liebe!



Hymnen mög' euch verbinden!



Was waren mir selbige Tage!



Seine Freundschaft!



Denkmal! froher Stunden!



Der Schaupfand Bild!



Es lausert auf dein Herz!

Wien bey J. Neumann.



Wichtig! Jedes jede Stunde der verweilt!



Bräusende Jugendhitze!

91



Nº 9



Wien bey J. Bermann.







Die Baumjagd.



Die hochgehauene Waid.

ne 97



Die Stechjagd.



Die Harpungjagd.



Der Reit auf der Jagd.



Die Ruhezeit auf der Jagd.

Wien, bey A. Bismann

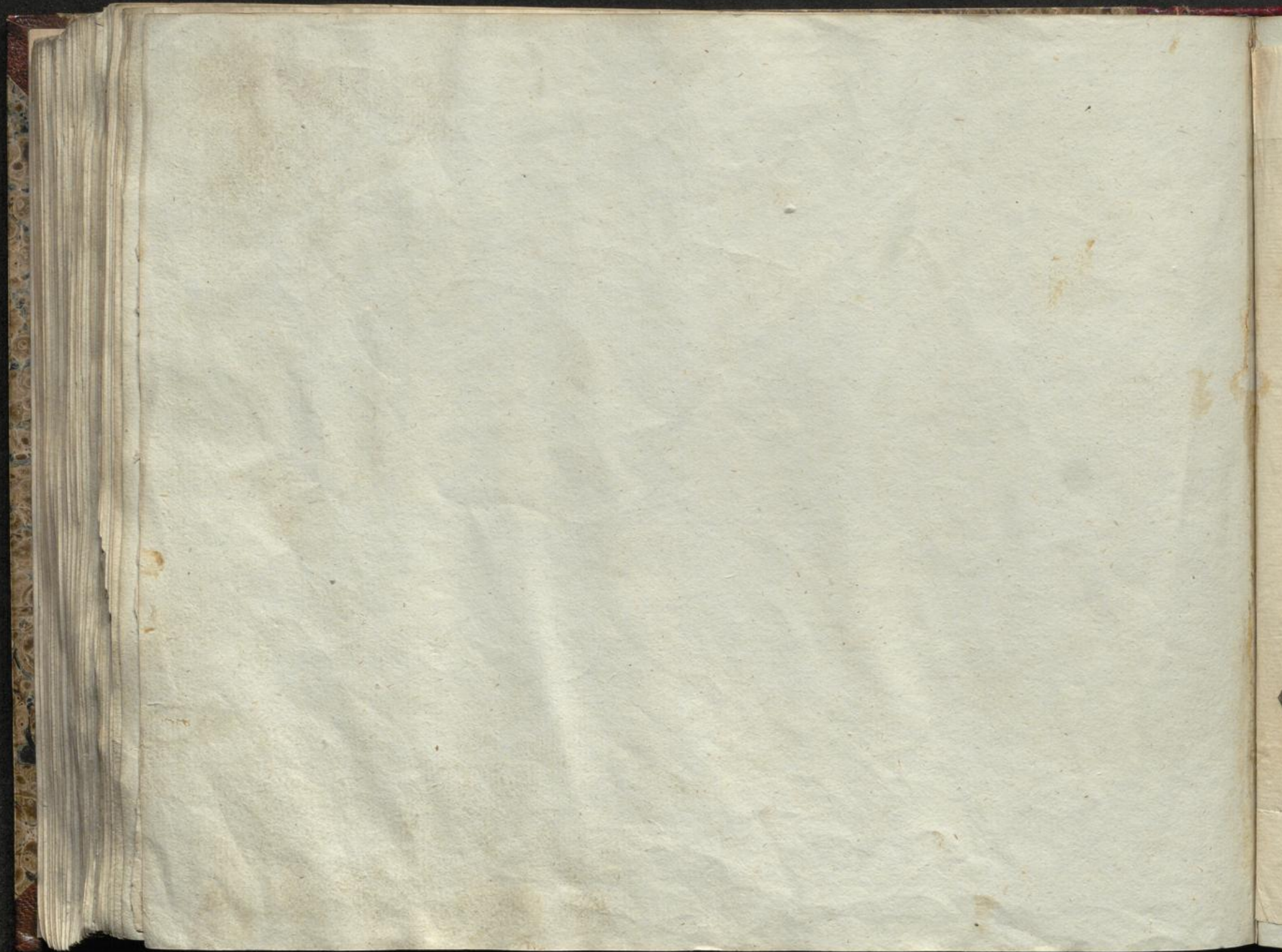




Man. by A. Bismarck.

66

52





Reiseland und vergingelt



Reisland ist was Bitte nicht!



Anmuth und Zärtlichkeit



Die Mägen der Schwestern



Wie mich erfreut

Wald Einsamkeit



Der Lustige Gesellschaften



Reisendheit und Freude



Nachher Euch

Die Mägen!



Der Empfindsamkeit



Durch Nacht in Leben



Der Treue Hund



Handlung



Werbliche Anmuth



Ein fuchtsamer Hase



Die wahre ihre Kleinen Treu

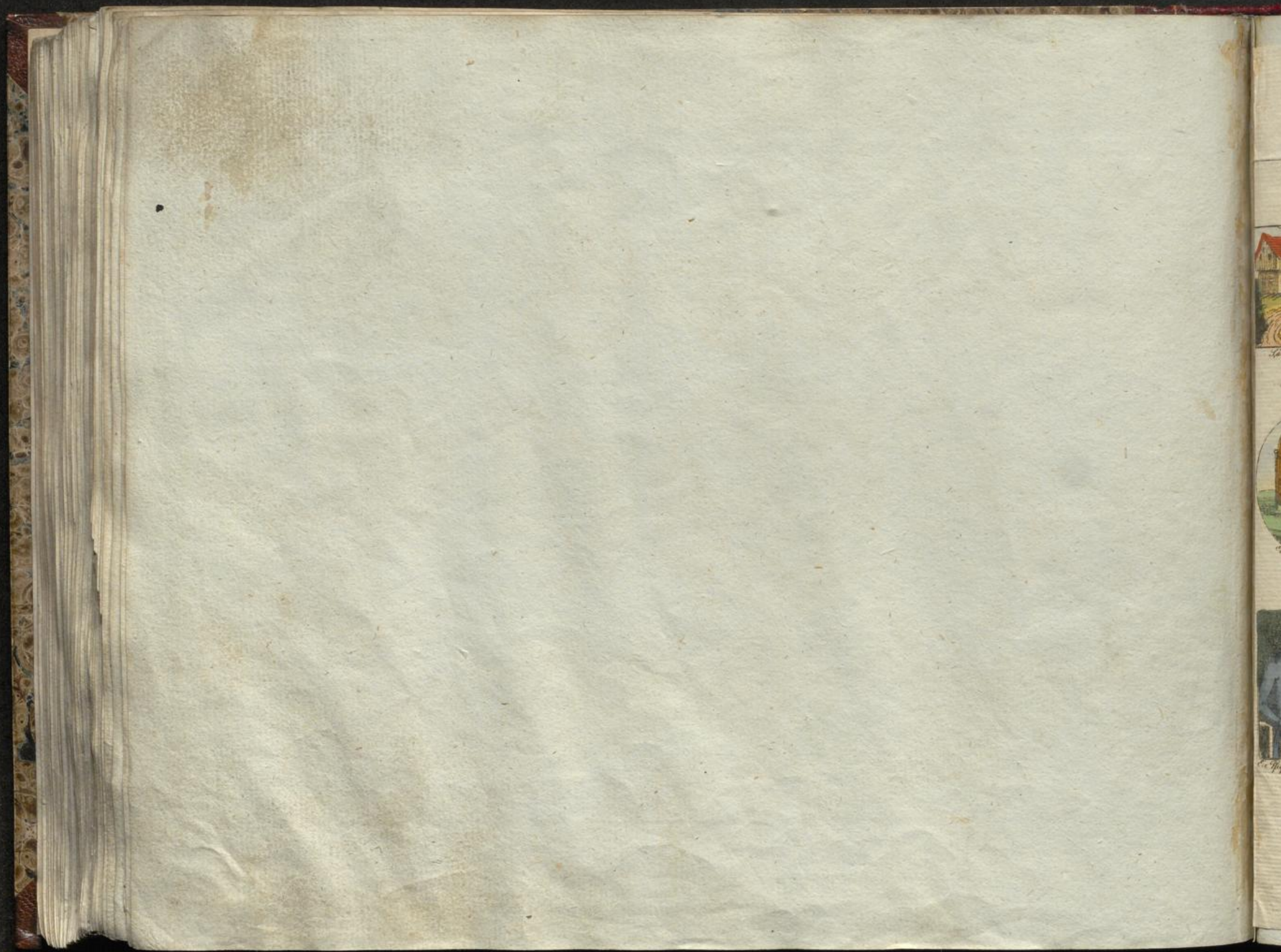


Könnst ich durchs Leben se schiffen mit Dir



Wald der Zärtlichkeit

Wien, bey J. Bermann.



101

101



Ländliche Saubermacht.



Fleiß und Saubermacht.



Er lauert auf Beute.



Arbeit und Eifer.



Wie schön der Sonn' entgegen.



Ein wunter Sänger.



Frach über Stock und Stein.



Die Unmuth

bey der Schalle.



Im Feld schluchsch still und wild.



Ein zuner Wächter.



Die Hühner schmeckt im Sonnen.



Er verkündet den Morgen.



Das Bild der Grazien.



Die bleiben sich treu.



Der Kays gedieht im Freyen.

Hier bey J. Barmann.



Herr Klüchzig rollt sich eine beträchtliche Strecke in gleicher Lage.



Herr Klüchzig kückt über die ganze Breite der Dähne.



Herr Klüchzig beschreicht in dieser Stellung langsam einen Halbkreis.



Herr Klüchzig macht dazwischen mit dem andern Fuße.



Herr Klüchzig kückt über die ganze Breite der Dähne.



Herr Klüchzig erhebt sich ohne Beihülfe der Hände.



Herr Klüchzig dreht sich in dieser Stellung mehrere Male im Kreise.



Herr Klüchzig bleibt geraume Zeit in dieser anstrengenden Stellung.



Herr Klüchzig macht dazwischen mit dem andern Fuße.



Die beiden Herzen
Lieben im Scherzen.



Ich weihe Dir
Die Gabe hier.



Der Blumen Verein
Bring' Glückes Bedeck'n.



Zärtlichkeit, Treue,
Vereinigt uns auf Neue.



Das Täubchen bedeutet
Dass Liebe uns leitet.



Dies Denkmal spricht
Vergeltmeinmicht.



Die Rosen der Liebe!
Wenn immer so blühen.



Es tönt die Leyer
Zur Kisten Leyer.



Der Blüten Gemeng
Bringt meiner Wünsche Verhäng.



Wann voll Wunden
Kann's durch Treue gesunden.



Mein kleiner Courier
Bringts Herzchen zu Dir.



Was ich begehr'
Sagt die Blume her.



Die Hoffnung allein
Kann Trost nur verleihn.



Das Denkmal der Treu
Bleib immer Dir neu.



Hymens Fackelschein
Mög Dir Glück verleihn.



Blumen und Blüten
Ist ich Dir heilich.



Liebe, des Lebens Sonne
Bringt euecker haben Wonne.



Treu'r Zärtlichkeit
Sey dir's Bild gewiecht.



Freundliche Lenz
Steh' ich hier.



Die Rose nicht spricht
Aber sie frucht.



Unschuld und Liebe
Die edelsten Triebe.



Süß wie die's Gabe
Doch alles stets labe.



Der Nelkenstrauß
Spricht glühende Liebe aus.



Liebe und Treu
Dass' stets sie gedeiht.



Die schönste Harmonie
Ist des Herzens Sympathie.



Kein Kranz von bunten Blüten
Soll Dir die Liebe heilich.



Die Blüten Dir gespreut
Aus Lieb' sind sie gewiecht.



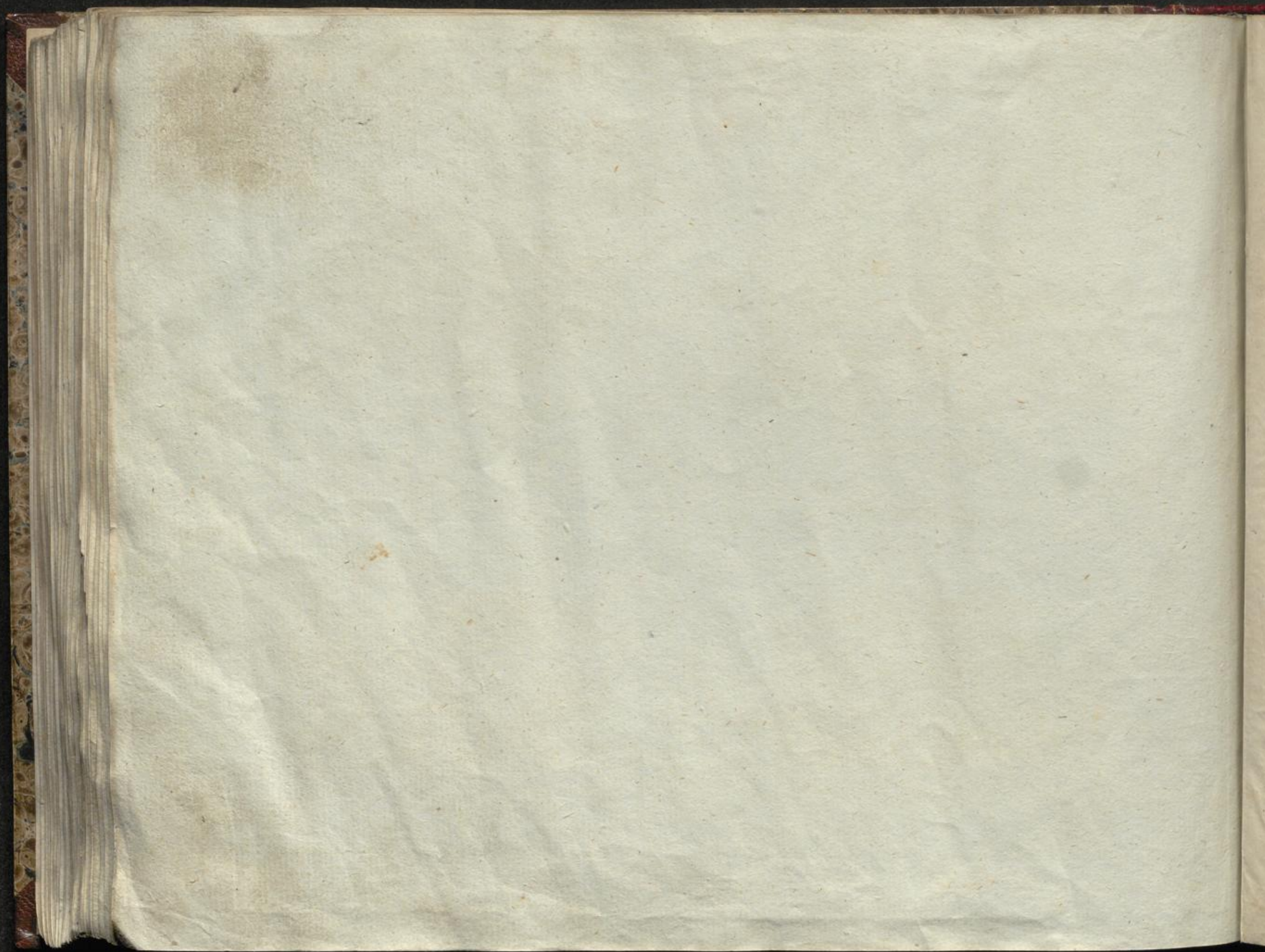
Das Opfer meiner Liebe
Besetze unsre Triebe.



Blüthen aller Art
Seyen für Dich gepaart.

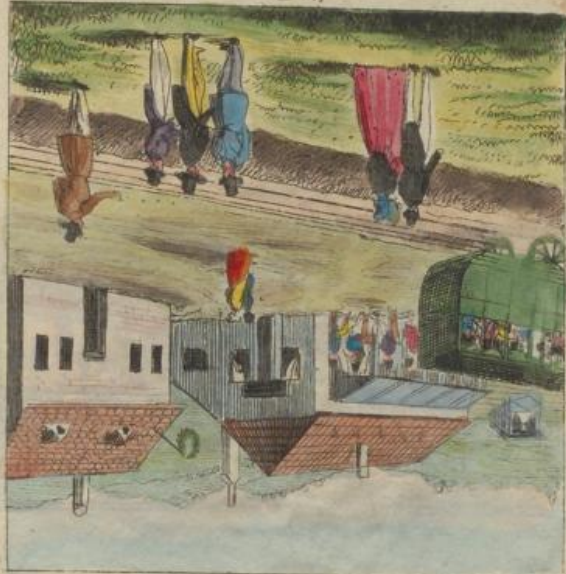


Zärtlichkeit
Sey Dir gewiecht.



0V 104.
56

Wagen



Kaiser Ferdinands Nordbahn.

Ankunft im Wagen



Kaiser Ferdinands Nordbahn.

Kaiser Ferdinands Nordbahn.



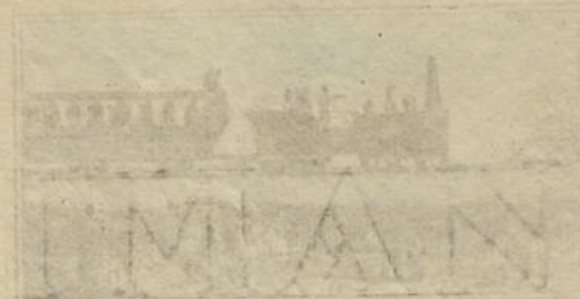
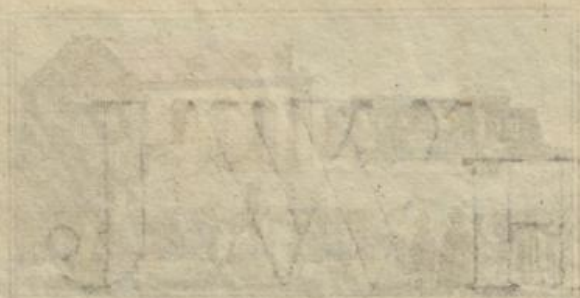
Abfahrt.

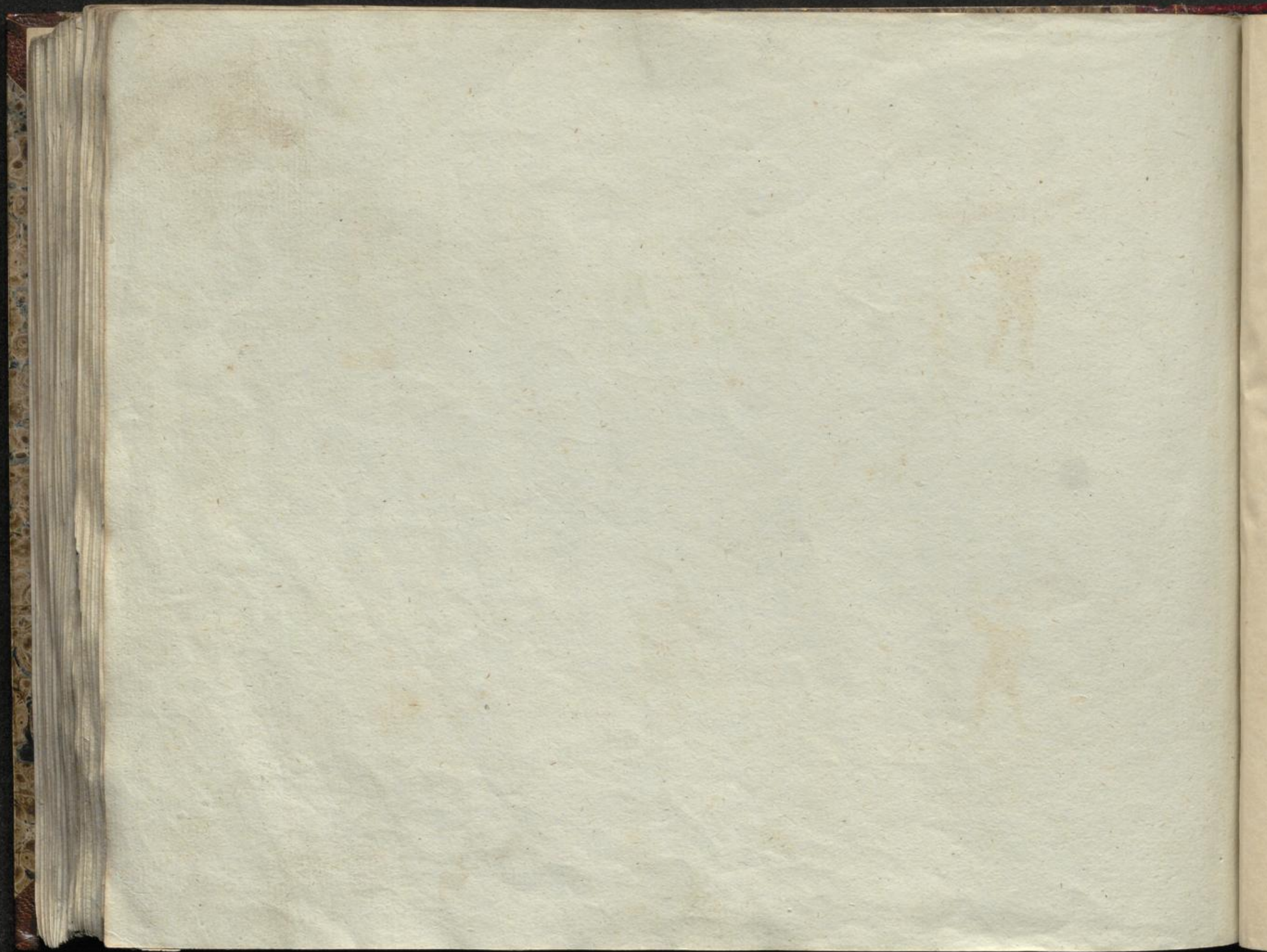
Kaiser Ferdinands Nordbahn.



Abfahrt im Prater.

Wien bey N. Bernauer 3. Lotter.





N^o 100.



Bombon à la Döbler.



Noch ein Kränzchen.

Stach Ihnen ein Straußchen!



Döbler Souvenir.

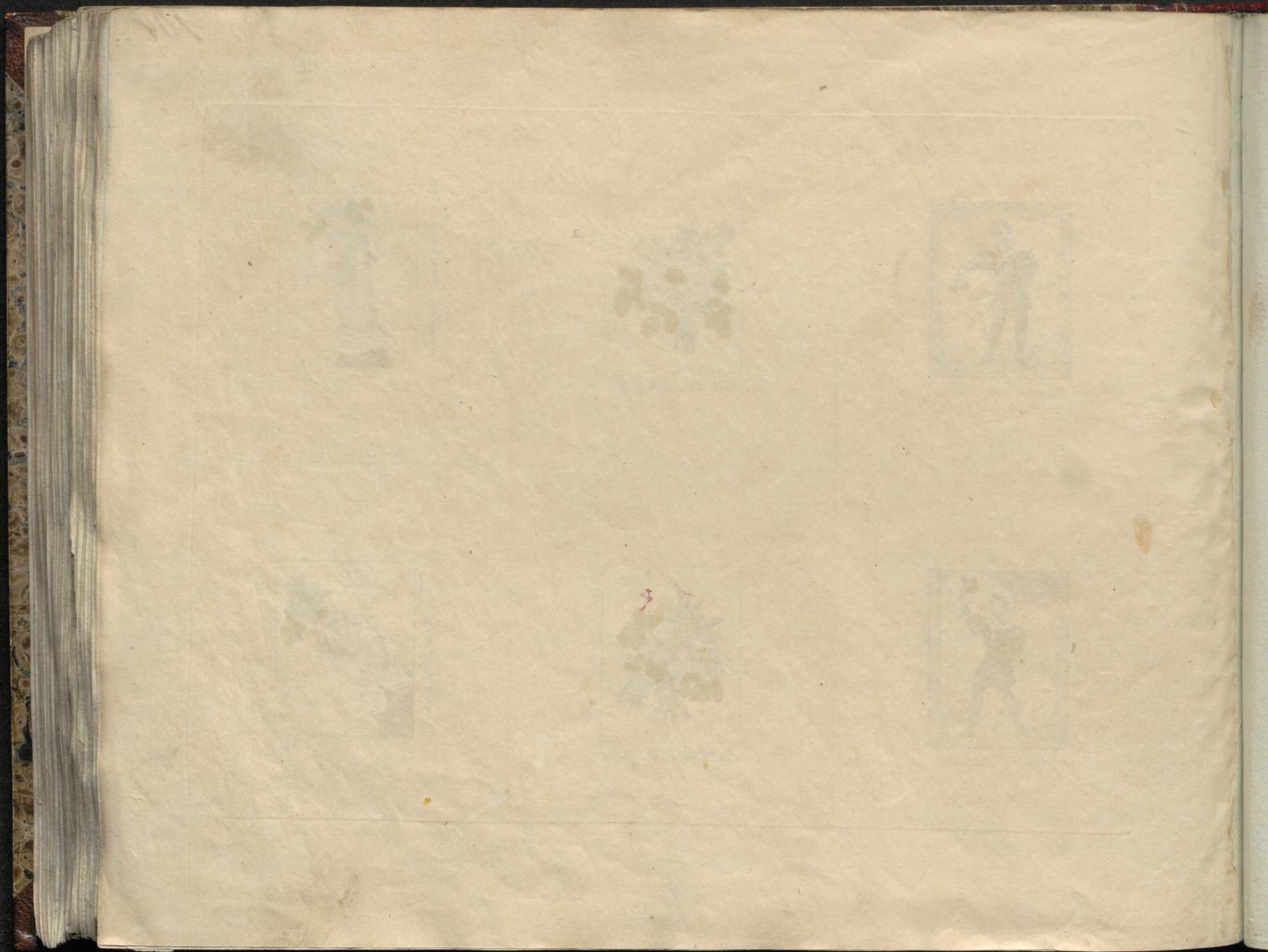


Ein Döbler Kränzchen.

Ein mich ein Straußchen!



Wien J. J. Bormann & Sohn.



60

Wien, bey J. Neumann et Sohn.

62
61



Wells, by J. G. Schumann et John.

